

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 152.

Sonnabend, den 1. Juni.

1833.

Wesen und Werth der deutschen Universitäten.

(F o r t s e t z u n g.)

So ist es irrig, den Werth eines Lehrers abzumessen nach den Entdeckungen, die er selbst in den Wissenschaften gemacht hat, und die er in seinen Vorlesungen mitzutheilen pflegt. Zwar wird durch diese Neuheit des Inhalts das lebendige Interesse an den Vorlesungen in dem Lehrer selbst und in dem Schüler erhöht, und so der wahre Zweck gefördert werden können; an sich selbst aber ist sie diesem Zweck fremd, und wie ein trefflicher Lehrer gedacht werden kann, welcher niemals die Wissenschaften durch neue Entdeckungen bereichert hat, so kann einem Andern die Wissenschaft viel verdanken, welcher als Lehrer wenig leistet.

Es ist auch irrig, obwohl sehr gewöhnlich, den Werth eines Lehrers nach dem guten Vortrag abzumessen. Zwar wird die Leichtigkeit, womit der Lehrer seine Gedanken richtig und geschmackvoll in mündlicher Rede ausdrückt, dem wahren Zweck förderlich, und es wird von vielen Lehrern allzuwenig Aufmerksamkeit auf diesen Punct gewendet, indem hierin mit Absicht und Bewußtseyn mehr geschehen kann, als man meist anzunehmen pflegt. Dennoch nimmt diese Eigenschaft in der Reihe derjenigen, welche den vorzüglichen Lehrer bilden, nur eine untergeordnete Stelle ein, und wird meist überschätzt. Zu allen Zeiten hat es Lehrer gegeben, welche bei gutem, ja glänzenden Vortrag wenig wirkten; Andere, welche kaum einen Satz richtig und ohne Anstoß zu Stande bringen konnten, und doch den Geist der Wissenschaft in ihren Schülern erweckten. Das kommt daher, daß jene bei aller Leichtigkeit der Rede nicht hatten, was der Mittheilung werth war, während in diesen das leben-

dige Schaffen des Geistes auch unter der stammelnden Rede dem sinnvollen Schüler nicht verborgen bleiben konnte. Es ist aber nicht zu sagen, wie oft von dieser Seite der wahre Werth eines Lehrers verkannt wird, vorzüglich durch die Bequemlichkeit der Schüler, und zu ihrem eignen großen Schaden.

Nahe verwandt mit dem eben gerügten Mißverständniß ist das andere, nach welchem der Werth eines Lehrers ausschließlich nach dem Grade der Anregung bestimmt wird, die durch ihn den Zuhörern zu Theil wird. Freilich, wer nichts in Andern erregt, der ist zum Lehrgeschäft untauglich; umgekehrt aber darf der Anregung nur insofern Werth zugesprochen werden, als es gute Kräfte und Richtungen sind, die in dem fremden Geiste hervorgerufen werden. Wer also den Schülern die wissenschaftliche Aufgabe recht hoch stellt, und ihnen jeden, auch den geringen Fortschritt in ihrer Lösung als ein würdiges Ziel ihrer Anstrengung erscheinen läßt, wer sie so zu unermüdeter Forschung anregt, und so zu strengen Forderungen an sich selbst, vor welchen aller Dünkel schwinden muß, der ist der wahre Lehrer. Wer sie aber dahin führt, sich an dem oberflächlichen Thun und leeren Schein zu befriedigen, und in eitler Hochmuth abzurtheilen, wo nur durch aufrichtige Anstrengung der ganzen Kraft des Geistes ein wahrer Besitz errungen werden kann, der hat seine Schüler auch angeregt, aber zu ihrem Verderben, so viel sie ihn auch preisen mögen in ihrer Bethörung.

Endlich ist es auch irrig, den Werth der Universitäten in die persönlichen Berührungen zu setzen, in welchen der Lehrer durch Ernst und Liebe, durch Rath, Ermunterung und Warnung auf die Schüler wirken kann. Zwar wichtig sind die Berührungen allerdings; wer das Wohlthätige derselben an sich

erfahren hat, wird ihr Andenken dankbar in seinem Gemüth bewahren, und kein Lehrer, der mit Liebe und Treue seinem Beruf ergeben ist, wird sie gleichgiltig versäumen oder sich ihnen entziehen. Dennoch sind sie so sehr vom Zufall abhängig, und auf großen Universitäten nur in so beschränktem Umfange möglich, daß der eigentliche Werth der Universitäten durch sie unmbglich bedingt seyn kann.

Sieht man nun ab von diesen, theils zufälligen, theils untergeordneten Dingen, so wird man den oben ausgesprochenen wahren Grund der Wirksamkeit der Universitäten in seiner Reinheit anzuerkennen geneigt seyn. Dieser wahre Grund also besteht in der Anregung des wissenschaftlichen Denkens durch die Anschauung einer gleichartigen, aber bereits ausgebildeten Thätigkeit in dem Geiste des Lehrers. Und derjenige Lehrer wird diese Wirkung hervorzubringen vorzugsweise geschickt seyn, in welchem das Geschäft der wissenschaftlichen Gedankensbildung am sichtbarsten hervortritt. Hierin haben jüngere Lehrer einen natürlichen Vortheil, welcher jedoch in ältern dadurch ersetzt und überwogen werden kann, daß es diesen gelingt, die Jugendlichkeit des Geistes neben der reifern Kenntniß und Erfahrung zu bewahren.

Es ist oben zugegeben worden, daß die äußerliche Unentbehrlichkeit der Universitäten für unsere Zeiten nicht mehr vorhanden ist, weshalb man ihre Wichtigkeit für vermindert halten möchte. Auf der andern Seite aber ist eben in diesem Fortgang der Zeiten ein neuer Grund entstanden, durch welchen ihr Werth wiederum erhöht wird. Es ist unverkennbar, daß durch die fortgehende Einwirkung des Bücherdrucks die mechanischen Bedingungen der Verbreitung, und selbst der Entwicklung der Wissenschaften, ungemeine Fortschritte gemacht haben, daß aber zu gleicher Zeit die einzelnen Erscheinungen wissenschaftlicher Thätigkeit unpersönlicher werden. Eine solche im großen Gang der Weltgeschichte gegründete Veränderung zu hindern, ist unmöglich, sie zu beklagen unnütz; möglich aber und heilsam ist es, entgegengesetzte Kräfte zu erwecken und zu pflegen, wodurch das, was nur in seiner Einseitigkeit verderblich werden kann, zur wahren Bereicherung und Belebung unseres geistigen Zustandes umgewandelt wird. So können sich unter uns die Universitäten eine neue Art von Wichtigkeit erwerben, indem sie gleichsam dem Persönlichen in der Wissenschaft eine Zuflucht ge-

währen, und indem so in ihrem engern Kreise dasjenige Verhältniß fortlebt, welches in der alten Welt und bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst für alle wissenschaftliche Mittheilung statt fand, in welchen Zeiten diese Mittheilung eingeschränkter war in ihren äußern Mitteln, aber wärmer und menschlicher in ihrer Wirkung auf Einzelne.

(Beschluß folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am Trinitatsfeste predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Klinkhardt,
	Wesp.	M. Richter;
zu St. Nicolai:	Früh	M. Simon,
	Mittag	M. Schmidt,
	Wesp.	Cand. Fänger;
in der Neukirche:	Früh	M. Eöfner,
	Wesp.	M. Meißner;
zu St. Petri:	Früh	M. Wolf,
	Wesp.	M. Gurlitt, Probes-
		predigt;
zu St. Pauli:	Früh	M. Lang,
	Wesp.	M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh	M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	M. Jaspiß,
	Wesp.	M. Hänfel;
zu St. Jakob:	Früh	M. Adler;
Katechese in der Freischule:		Prof. Plato;
kathol. Kirche:	Früh	P. Peter.
reform. Gemeinde:	Früh	M. Plag.

Am Frohnleichnamsfeste, den 6. Juni:

kathol. Kirche:	Hr. P. Peter;
Montag	Hr. D. Küdel.
Dienstag	M. Plag.
Mittwoch	M. Plag.
Donnerstag	Pastor Kornemann, aus Markfleeburg.
Freitag	D. Bauer.

W ö c h n e r:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Missa, von L. Spohr: „Credo“ etc. „Agnus Dei.“ In zwei Theilen.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:

Missa, von Krommer.

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Cantate, von Th. Weinlig. Erste Abtheilung.

Liste der Vertrauten.

Vom 25. bis 31. Mai 1833.

Nicolaiikirche:

- 1) Hr. G. A. Bachhof, Zeichner, mit
Igrfr. U. D. Bormann, Hausmanns allhier
Tochter.
- 2) Hr. D. J. E. Löwe, Kaufmann, mit
Igrfr. E. A. Koch, Goldarbeiters allhier T.
- 3) Hr. E. E. Ehrentraut, Academicus und
Organist, mit
Igrfr. U. L. W. Förber, aus Greif.
- 4) Hr. J. H. N. Köhler, Portraitmaler, mit
Igrfr. E. H. T. Nießchel, aus Dresden.

- 4) Hr. J. L. Fleischel, Schuhmachermeisters
Sohn.
 - 5) Hr. J. D. Becker's, Buchdruckers Sohn.
 - 6) W. Flügel's, verabschiedeten Soldatens in den
Strafenhäusern Sohn.
 - 7) J. W. Grüner's, Spinnmeisters Sohn.
 - 8) Hr. H. W. Bahn's, Kürschnermeisters T.
 - 9) Hr. E. U. Buchholz, Bürgers und Thors
schreiber-Assistentens Tochter.
- c) Katholische Kirche:
1) Hr. J. Daschiel's, Bürgers und Töpfer-
meisters Sohn.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 25. bis 31. Mai 1833.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. K. U. Wolff's, Sergeantens beim
ersten Schützen-Bataillon Sohn.
- 2) J. J. Schmid's, Markthelfers Sohn.
- 3) J. A. Heyne's, Handschuhmachersgefellens S.
- 4) J. G. Schneiders, Maurergesellens Sohn.
- 5) Hr. F. W. Feige's, Musici Sohn.
- 6) E. E. Nähn's, Markthelfers Sohn.
- 7-8) Zwei uneheliche Knaben.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. J. L. Kirsten's, Wundarztes Sohn.
- 2) Hr. E. Hoffeld's, Wundarztes Sohn.
- 3) Hr. P. U. Schwabhäuser's, Bürgers S.

Getreidepreise.

	2 Thlr.	20 Gr.	bis 3 Thlr.	— Gr.
Weizen	2	4	2	6
Korn	1	18	1	20
Gerste	1	8	1	10
Hafer	4	8	4	12
Rübsen	3	4	3	8

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

	5 Thlr.	16 Gr.	bis 6 Thlr.	8 Gr.
Büchenholz	5	—	5	20
Birkenholz	4	10	5	4
Ellernholz	3	16	4	14
Kiefernholz	2	6	—	—
1 Korb Kohlen	2	6	—	—
1 Scheffel Kalk	1	16	2	8

Redaction: D. A. Barthaufen.

Börse in Leipzig,

vom 31. Mai 1833.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	140	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.....	2M.	139½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do.....à 63½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	—	Passir.....do.....à 65 As do.....	—	12
do.....	2M.	103½	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M.	—	{ K. sächs. Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	103½	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	99½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—			
Hamburg in Bo.....	k.S.	146½	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M.	146½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl....	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6.17½	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	—	1250
do.....	3M.	6.16½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	95½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	78½	do. seit 1820 à 4 pCt.....	—	85½
do.....	2M.	78½	Excl. { K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	3M.	—	{ à 4 pCt. in preuss. Ct.....	96½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.....	2M.	—	poln. in pr. Cour.....	59½	—
do.....	3M.	100½			

Obst-Verpachtung.

Die Obstnutzung von den an den Chausseen im Reichthide stehenden Bäumen soll in drei Abtheilungen, als:

- 1) von der Peters-Chaussee,
- 2) von der Koblgärtner- und Borna'schen Chaussee,
- 3) von der Halle'schen und Lindenauer Chaussee, nebst der Nutzung der im Ranstädter Stadtgraben stehenden Apfelbäume,

am 10ten Juni d. J.

Vormittags um 10 Uhr, auf der Einnahmestube vor dem betreffenden Deputirten, gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Courant, und Auswahl unter den Bietenden, verpachtet werden.
Leipzig, den 23. Mai 1833. Die Deputation zu den Anlagen und Chausseen.
Fleischer.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 2. Juni: Die weiße Dame, komische Oper von Bojeldieu. Herr Mantius, Königl. Hofopänger von Berlin, — Georg Brown — als Gast.

Anzeige. Heute, den 1. Juni, findet im Saale des Hôtel de Pologne eine

musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung

statt. Näheres besagen die ausgegebenen Zettel, nach welchen bis heute Mittag an den angegebenen Orten Billets à 12 Gr., und Abends am Eingange des Saals à 16 Gr. zu haben sind. Der Anfang ist halb 7 Uhr.
M. Kerndörffer.

Anzeige. Bel mir ist erschienen:

Spiel-Vertrag. Lotterie. Ausspielgeschäft.

Dargestellt von einem prakt. Juristen. Geheftet 6 Gr.

Diese kleine Schrift wird nicht allein Juristen eine willkommene Erscheinung seyn, sondern auch Jedem, der in engerer oder weiterer Beziehung Interesse an diesen Gegenständen nimmt, wesentlich nützen.
Gustav Schaarschmidt in Leipzig (Auerbachs Hof).

Anzeige. So eben ist bei uns erschienen:

Elegie und Trauermarsch auf den Tod der Biene.

Gedicht von Carl Zehmen, und für Pianoforte componirt von F. L. Schubert. Preis 4 Gr.
E. Pönike & Sohn, Auerbachs Hof.

Verkauf einer bedeutenden Buchdruckerei in Leipzig.

In Leipzig, dem Stapelplatze des deutschen Buchhandels, wo drei und zwanzig Officinen Jahr aus, Jahr ein vollaus zu thun haben, soll, Familienverhältnissen halber, eine bedeutende und wohl eingerichtete Buchdruckerei, bestehend in vier gangbaren Pressen, mit circa 140 Centnern meist ganz neuen Schriften (worunter circa 20 Centner Wallbaum'sche Lettern noch gar nicht gebraucht sind und unausgepackt dastehen) aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Vortheile, welche der Betrieb einer mit allen Schriftgattungen versehenen Buchdruckerei in Leipzig jedem sachverständigen Besitzer gewährt, sind zu bekannt, als daß es nöthig wäre, sie hier zu erörtern.

Dem Käufer obiger Buchdruckerei kann übrigens auf Verlangen die Beschäftigung zweier Pressen durch permanente und hinlängliche Arbeit durch eine bedeutende hiesige Verlags-Handlung zugesichert werden. Kaufstüchtige melden sich in frankirten Briefen an Herrn Melzer, Buchdrucker-Oberältesten, oder an Herrn Steuerprocurator Kretschmann in Leipzig, welche nähere Auskunft zu geben den Auftrag haben.

Gasthofs-Verkauf mit Feld und Wiesen, nahe bei Leipzig, welcher frequent und auch vom Leipziger Publicum sehr besucht wird. Zur Uebernahme sind gegen 4000 Thlr. erforderlich. Alles Weitere (aber nicht an Zwischenhändler) durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Wein-Verkauf. Eine Partie Forster Traminer und Ruppertsberger 1822r Weine sollen von heute an, ersterer à 22 Thlr., letzterer à 26 Thlr. pr. Eimer, in Particeln billiger, bis zum 8. Juni verkauft werden in der goldnen Gans in der Hainstraße.

Wein-Verkauf.

Sehr schönen 1822r Laubenheimer à Bout. 10 Gr., und 1825r Muscat. Wein à 16 Gr. pr. Flasche, ferner rothen Franzwein à 4 Gr., empfiehlt als sehr preiswürdig
Carl Julius Lieder, Hainstrasse Nr. 202.

Verkauf. Auf dem Rittergute Schönfeld bei Leipzig sind wegen Mangel an Weide 150 Stück Schaafse verschiedenen Alters und eben so viel Hammel zu verkaufen.

Verkauf. Verschiedene neue Handlungsbücher, und neue Gewölbe-Vorhänge mit Ringen, Eisen und Zubehör, sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in Lehmanns Garten, neben der Barsuchmühle Nr. 982, im Vordergebäude parterre links.

Verkauf. Auf der Gerbergasse im schwarzen Kreuze Nr. 1168 sind junge Wachtelhunde, echte Race, zu verkaufen.

Verkauf oder Vermietung. Ein gutes tafelförmiges Fortepiano steht billig zu verkaufen oder zu vermietten am Mühlgraben in Nr. 1058 parterre.

Verkauf. Die erwarteten ungar. Rindsjungen sind wieder angekommen und verkauft billigt
Eduard Werner, Petersstraße Nr. 69, im Keller.

Verkauf.

Ich empfang so eben eine Zusendung dießjährige getrocknete Morcheln, und empfehle solche als vorzüglich schön.
Joh. Friedr. Müller,
im Keller am Markte und Ecke des Salzgäßchens.

Empfehlung. Ich erhielt so eben eine Partie schöne dießjährige getrocknete Morcheln und empfehle solche als vorzüglich schön zu möglichst billigstem Preise.
C. W. Müller, im Salzgäßchen, Herrn Mühligs Haus.

Regelkugeln von Pochholz, wie auch zinnerne Compositionsöhne in allen Größen, erhält man in Kochs Hofe, erstes Gewölbe vom Markte herein linker Hand.

Echtes Eau de Cologne,

das Duzend zu 2½ Thlr., im Einzelnen die Flasche 6 Gr., empfiehlt J. P. Gautier.
Um sich von der Güte und Echtheit desselben zu überzeugen, kann man es jederzeit probiren.

Eau de Cologne, das Glas 4 Gr., Dutzend 1½ Thlr.,
sowohl zum Baden als zum Sprengen in Zimmern anwendbar, dergleichen ganz echte das Glas 8 und 6 Gr., im Duzend 3 und 2½ Thlr., empfiehlt
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.



Reisesäcke und Reiseneccessaires,

so wie alle Arten Portefeuilles und Reise-Utensilien, findet man in Auswahl bei
Sellier & Comp.

Unterricht im Zeichnen. Da ich jetzt wieder in meinen Zeichnenstunden Platz für mehrere Schüler gewonnen habe, so beehre ich mich, Aeltern und Erzieher von Kindern hierauf aufmerksam zu machen, und verbind: damit die Anzeige, daß ich auch diesen Sommer, dem Wunsche gemäß, die Umgegend Leipzigs nach der Natur zu zeichnen, mit meinen Schülern fortsetzen werde.
F. W. Radegast, Zeichenlehrer, in der Halle'schen Gasse im Bäckerhause wohnhaft.

Anerbieten. Ein Cand. theol. wünscht noch einige Stunden im Schön- und Richtig-Schreiben, so wie im Fortepiano-Spielen, unter billigen Bedingungen zu besetzen. Nähere Auskunft ertbeilt die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen sind 200 bis 250 Thaler gegen pupillarische Sicherheit, worüber bei mir das Nähere zu erfahren ist.
C. F. Hänel, Reichstraße Nr. 605.

Kaufgesuch. Gut gehaltene gebrauchte Reubles von Mahagony- oder sonstigem guten Holze werden zu kaufen gesucht, und ist Ortsangabe und Preisbestimmung Burgstraße Nr. 148 abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt in eine auf hiesigem Plage sehr respectable Buchhandlung ein junger Mensch als Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, unter annehmbaren Bedingungen, durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von
J. F. Schmidt, Preußergäßchen Nr. 24.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Markthelfer durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Preußergäßchen Nr. 24.

Gesucht wird eine Frauensperson von geklärten Jahren, welche einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann. Näheres auf Anfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich oder zu Johanni ein kleines Familienlogis, so wie ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung. Näheres am Rosenthaler Thore Nr. 1341, erste Thüre, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von auswärtig, welcher schon mehrere Jahre bei großen Herrschaften gedient hat, und zugleich die Gärtnerei versteht, auch gute Atteste aufzuzeigen hat und gut empfohlen wird, wünscht als Bedienter oder Markthelfer einen Dienst. Das Nähere ist zu erfahren im Preußergäßchen Nr. 47 parterre.

Gesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht einen gleichen Standes als Theilnehmer zu einer hübschen freundlichen Stube. Das Nähere ist auf dem neuen Numarke Nr. 50, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Verpachtung. Auf den Sonntag, als den 9. Juni, soll die bedeutende Obstnutzung des Rittergutes Schönefeld bei Leipzig, mit allen daselbst befindlichen Obstarten, unter dem beim Termin zu machenden Bedingungen, an den Bestbietenden verpachtet werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Vermiethung. Mehrere größere und kleinere Familienlogis, so wie Stuben für ledige Herren, sind zu vermieten durch das Geschäfts- und Commissions-Comptoir von
J. A. Wagner, im Auerbach'schen Hofe zu Leipzig.

Vermiethung. Ein kleines Logis, à 20 Thlr. jährlich, ist von Johanni an zu vermieten. Das Nähere Klostergasse Nr. 2.

Vermiethung. Auf der Petersstraße Nr. 75 sind einige Stuben nebst Zubehör, im Hintergebäude erste Etage, zu vermieten.

Vermiethung. In der Reichsstraße ist ein geräumiger, heller und trockner Keller, aus mehreren Abtheilungen, bestehend, und der sich besonders zu einem Wein-, Spiritus- oder Bierlager, oder auch zur Aufbewahrung italienischer Waaren und anderer Victualien eignet, von jetzt an billig zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Zwei Stuben vorn heraus sind sogleich oder zu Johanni an ledige Herren zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt man im goldenen Horn parterre.

Vermiethung. Zwei ganz gut meublirte Stuben mit schöner Aussicht sind von jetzt oder Johanni an zu vermieten in Herrn Reichels Garten. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 68 beim Hausmann.

Zu vermieten ist in einem Hause auf der Nicolaistraße die zweite und dritte Etage, und zu Johanni d. J. zu beziehen. Näheres auf Nachfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist für einen oder zwei ledige Herren, nahe an der Post, eine schön meublirte Stube nebst Stubenkammer, vorn heraus eine Treppe hoch, durch
G. G. Stoll, Nr. 285, 3 Treppen hoch.

Billig zu vermieten ist auf der Holzgasse ein großer geräumiger Boden für Heu oder Stroh. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Lackirer Müller, Nr. 1388.

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. an eine zweite Etage von 6 Stuben nebst Zubehör, in einer sehr freundlichen und belebten Lage der Vorstadt. Nähere Auskunft erhält man am Rosplatz in Nr. 1330, Gartengebäude.

Zu vermieten ist in Krafts Hofe Nr. 476, zwei Treppen hoch, eine freundliche Stube, nebst Kofen; auch stehen daselbst noch einige Instrumente zu vermieten und zu verkaufen bei
Carl M. Schröder.

Matrassen sind immerwährend zu vermieten beim Tapezireer Traug. Schmidt, Schloßgasse, im Petrino 3 Treppen hoch.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Diejenigen resp. Herren und Damen, welche sich zur Theilnahme an meinen Contretanz-Unterrichtsstunden für dieses Sommersemester gütigst gemeldet haben, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass der Anfang des Unterrichts mit dem 3. Juni Abends für die Herren, und den 4. Juni für die Damen, in meinem bisherigen Locale, Reichsstrasse Nr. 542, beginnen wird. Die noch daran Theil zu nehmenden resp. Herren und Damen würden ihre gefälligen Anmeldungen jeden Abend im Tanzunterrichts-Local machen können. Auch würde ich nicht abgeneigt seyn, Kindern Unterricht von Abends 5 Uhr an zu ertheilen, wenn dazu sich eine gehörige Anzahl von resp. Aeltern gütigst meldeten. Die so ehrenvolle Anerkennung, welche beim Schlusse des Wintersemesters mir von den mehrsten der resp. Theilnehmer gezollt wurde, dankbarst fühlend, wird gewiss auch aufs Eifrigste sich bemühen, die gegenwärtigen Leistungen zu rechtfertigen.

W. Meister, Lehrer der Tanzkunst.

Concert-Anzeige.

Dass Montags, den 3. Juni, die Wochen-Concerte bei mir ihren Anfang nehmen, und diesen Sommer an genanntem Tage regelmässig fortgesetzt werden, wobei ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde, erlaube ich mir hiemit ergebenst anzuzeigen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

J. G. Manicke, Wirth zum Thonberge.

Concert-Anzeige.

Morgen, Sonntag, den 2. Juni, ist Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, welches Musikfreunden und Tanzlustigen hiermit bekannt gemacht und um zahlreichen Besuch gebeten wird. Möckern, den 1. Juni 1833.

Fr. Braunschweiger.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 2. Juni, wird das Musikchor des löbl. 3ten Schützenbataillons von Wurzen abermals in meinem Saale Concertmusik auf Messing-Instrumenten zu geben die Ehre haben. Meine geehrten Gönner, Freunde und ein resp. Publicum gebe ich mir die Ehre dazu ergebenst einzuladen. Entrée 2 Gr.

Ernst Reinhardt, in Lützschena.

Einladung. Morgen, den 2. Juni, lade ich zu Speckfuchen höflichst ein. Auch sind bei mir neue saure Gurken zu haben.

J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Verloren wurde den 30. dieses Monats, Abends, eine goldne Busennadel, in welche ein Stein gefast, um welchen eine Verzierung von mattem Golde. Der Finder erhält eine sehr gute Belohnung, wenn er dieselbe in der Expedition dieses Blattes abgibt.

Verloren wurde ein goldner Ohrring mit 5 lillarothten Steinen. Der Finder erhält bei Zurückgabe desselben in der Expedition dieses Blattes eine Belohnung.

Verloren wurde den 31. Mai Nachmittags ein preussischer 5 Thaler Trefforschein von Reimers Garten durch die Grimma'sche Gasse bis auf den Naschmarkt. Der Finder wird gebeten, denselben gegen 1 Thaler Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am 28. v. Monats ein Armband mit seidenen schwarzen Schnürchen und Bronzschloß auf dem Wege durchs Rosenthal nach Möckern, unterhalb dem Kirschberge entlang. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine dem Gegenstande angemessene Belohnung bei dem Schornsteinfegermstr. Graubner sen., Klitschergäßchen, Thorschmidts Haus Nr. 805, abzugeben.

Entflohen ist am zweiten Feiertage eine rothe holländer Taubin mit weißen Strichen, desgl. eine spanische, gelb mit einem weißen Strich. Wer selbige bei Hrn. Buch, Ranstädter Steinweg Nr. 1003, abgibt, erhält den Werth der Tauben.

Dank. Dem Herrn Hauptmann, so wie den Herren Zugführern und Gardistender 9. Compagnie der Communalgarde, sage ich für die ehrenvolle Begleitung meines sel. Mannes zur seiner Ruhestätte, am 30. Mai, meinen innigsten Dank.

Die hinterlassene Witwe und der Bruder G. Leyfath.

Thorzettel vom 31. Mai.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Gutbes. Kerschmar, v. Ketten, im Einhorn.
 Hr. Geh. Rath Kempke, v. Dresden, im Hotel de Saxe.
 Hr. Hblsm. Fischer, v. Bucharest, unbestimmt.
 Hr. Commerz.-Rath Bergien, nebst Familie, v. Peters-
 burg, pass. durch.
 Hr. Rfm. v. Hagen, v. Remscheid, pass. durch.
 Die Frankfurter reitende Post.
 Auf der Dresdner Diligence: Hr. Musicus Steps, von
 Dresden, pass. durch, Hr. Rfm. Sievers u. Hr. Cand.
 Richter, v. hier, u. Hr. Hblsm. Pfasterer, v. Gräg,
 bei Pfloß.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Goldarbeiter Bitto u. Eigenmayer, v. Ufer u. Pres-
 burg, unbestimmt.
 Hr. Stud. Zepfer, v. Kiel, im Horn.
 Mad. Portius, v. hier.
 Hr. Stud. Rade, Stobe u. Werner, v. hier, v. Stolpen,
 Göppersdorf u. Neukirch zurück.
 Hr. Stud. Fabian, Klinger u. Schubert, v. hier, v. Bergis-
 hülbel, Dresden u. Gersdorf zurück.
 Hr. Finanz-Procurat. Wolf, nebst Familie, v. Dippoldis-
 walde, in der Sonne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Rfm. Meyer, v. Braunschweig, pass. durch.
 Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Buchhldr. Focke, v. hier,
 Mad. Krieger, v. Dresden, bei Preuser, Hr. Bau-Con-
 ducteur Ebert, nebst Bruder, Dem. Günther u. Hr. Buch-
 händler Reclam, nebst Familie, v. hier, Hr. Rfm. Ko-
 pisch u. Hr. Factor Rdsch, v. Schmiedeberg u. Dres-
 den, im Hotel de Saxe, Hr. Rfl. Hänel u. Schum-
 medau, v. hier, Hr. Rfm. Hagedorn u. Hr. D. Marsch-
 ner, v. Dresden, im Hotel de Russie, u. Mad. Mehls-
 garten, v. hier.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Rfm. Alexander, v. Dessau, im bl. Hecht.
 Dem. Zimmermann, Hr. Justiz-Assess. Wilde u. Mad.
 Regenthein v. Magdeburg, im Hotel de Saxe.
 Auf der Berliner Post, um 10 Uhr: Hr. Degrave und
 Hr. Fleming, v. Posen u. Zerbst, unbestimmt.
 Auf der Hamburger Gilpost, 14 Uhr: Mad. Leitner,
 v. Bernburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Def. Buis u. Hanert, v. Wechelsen u. Cistenen, unbest.
 Hr. Hblsm. Blume, v. Brannschweig, unbestimmt.
 Hr. Lieut. v. Betzig, v. Berlin, pass. durch.
 Hr. Oberforstmr. v. Schönsfeld, v. Löbnitz, im H. de Pol.
 Hr. Hblgcommis Dassel, v. Kassel, im Blumenberge.
 Hr. Lehrer Hopf, v. Halle, unbestimmt.
 Hr. Hblst. Cohn u. Raubhaimer, v. Dessau u. Halle,
 in Nr. 738 u. unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Buchhändler
 Kruse, v. Berlin, im Hotel de Russie, Hr. Cand. Zeller,
 v. Wittenberg, in St. Hamburg, Hr. Commis Wolf
 u. Stiegler, v. Stettin u. Pille, in St. Berlin, Hr.
 Apotheker Markgraf, Hr. Lieut. v. Tschirsky, Hr. Stud.
 v. Leipziger u. Hr. Stadtger. Auditor Walz, v. hier,
 v. Dessau, Potsdam, Wittenberg u. Epanbau zurück,
 u. Hr. Melizet, v. Washington, in St. Berlin.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Hblsm. Gündel, v. Brandenburg, pass. durch.
 Hr. Kunstgärtner Kunze u. Clausen, v. Berlin, unbest.
 Hr. Stud. Fischer, Stapel, Lüdemann, Schlumpf und
 Fischer, v. Halle, im Schw. Kreuz.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Geh. Rath v. Rieff, v. Weklar, im Hotel de Saxe.
 Hr. Fanskoronski, nebst Tochter, v. Paris, im H. de Pol.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Amtm. Gruns u. Hr. Pastor Rind, v. Tromlig, p. d.
 Dem. Schubert, v. Lauchstädt, in Nr. 307.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Amtm. Frische, v. Poschüg, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Def. Unger u. Hr. Hauslehrer Spröde, von Naum-
 burg, bei Eisenhuth u. pass. durch.

Hr. Stud. Kraft u. Mad. Koch, v. hier, v. Schleißingen
 u. Naumburg zurück.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 3 Uhr: Hr. Premier-
 Lieuten. Wable, in preuß. Diensten, v. Erfurt, passirt
 durch, Hr. Lieut. Franck, in sächs. Diensten, a. Dres-
 den, v. Naumburg, pass. durch, Hr. OESRath Schulz,
 nebst Gattin, v. Stargard, Hr. Stud. Sack, v. Berlin,
 u. Hr. Rfm. Krause, v. London, pass. durch, Hr. Mas-
 ler Menestrier, v. Brüssel, Hr. Hblg.-Commis Mayer,
 v. Frankfurt a. M., u. Hr. Hofrath Schwabe, v. Weis-
 mar, im Hotel de Baviere, u. Mad. Gognel, v. Paris,
 in St. Berlin.

Eine Eskafette von Merseburg, um 3 Uhr.

Hr. Optm. v. Altröck, in sächs. Diensten, a. Dresden, v.
 Frankfurt a. M., in der Säge.

Hr. D. Pabst, nebst Familie, a. Dresden, v. Naumburg,
 im Hotel de Pologne.

Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Wollhldr. Gipping u. Rothe, v. Sachau, im H. Ronde.
 Hr. Reg. Rath v. Künzberg, v. Frankfurt a. d. D., p. d.
 Hr. Stud. Freyschüg, Seyfert u. Schieferdecker, v. Morgen-
 rötze, Gnaundstein u. Lobenstein, in Nr. 447, 981 u. 540.
 Hr. M. Genthel, v. hier, v. Gnaundstein zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Gerber Meinel, v. Neustadt a. d. D., im bl. Ros.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Stud. Gersdorf, v. hier, v. Ronstab zurück.
 Hr. Köppldr. Schröder, v. Zwickau, pass. durch.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Rfm. Gullmich, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Kapellmtr. Zelle, v. Köln, in St. Berlin.
 Hr. Stud. Stein, v. Müde u. Werner, v. hier, v. Chem-
 nitz, Tharandt u. Leipzig zurück.

Hr. Def. Frenzel, v. Scheibenberg, unbestimmt.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Hr. Rfm.
 Kirchstein, v. Altenburg, unbest., Hr. Stud. Hennig
 u. Friedrich, v. hier, v. Gera u. Wilsdruf zurück, Hr.
 D. Gerhardt u. Hr. Grusus, v. hier, v. Altenburg zurück.
 Hr. Kammerdiener Wenzel, v. Glauchau, in der Traube,
 Hr. Steuereinnemer Junghänel, v. Johannegeorgenstadt,
 in Nr. 628, Mad. Loxer, v. Zwickau, bei Leiderich,
 Hr. Ruchmann, v. Altenburg, bei Bierer, Hr. Rfm.
 Schmidt, v. hier, v. Plauen zurück, Hr. Rfm. Blumen-
 thal, v. Berlin, in der Laute, u. Hr. Post-Assistent
 Semmler, v. hier, v. Borna zurück.

Hrn. Rfl. Döhley, Eingle u. Gottschalk, v. hier, v. Chem-
 nitz zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Stud. Hilbrand, v. hier, v. Weifen zurück.

Hr. Wollhldr. Köhler, v. Wintersdorf zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.